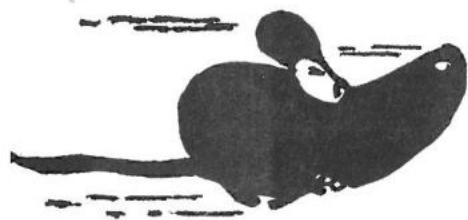


# RATZENPOST

9. Jahrgang

Nr. 34

Zeitung des  
Ratinger Schachklubs  
1950



Nr. I JAN.  
1986



Ratzenpost  
Ratinger Schachklub  
Mitglieder

## **Liebe Leser,**

beim gründlichen Studium dieser RaPo-Ausgabe werdet Ihr feststellen, daß der ratzegorische Imperativ - dabeisein und nicht letzter werden - leider nicht in allen Fällen erfüllt werden konnte. Dafür gibt es in den meisten Fällen "hervorragende" Entschuldigungen.

Nicht zu übertreffen war die Begründung unserer Spieler bei der Bezirkseinzelmeisterschaft der D - Jugend. Die Menge der Kandidaten war identisch mit der Menge der teilnehmenden JUNGRATZEN.

## **Eure Raporedaktion**

---

### **IN DIESEM HEFT**

---

Liebe Leser	S. 2
Stadtmeisterschaft	3
Jugendvereinsmeisterschaft	7
Mannschaftsberichte	
I. Mannschaft	8
II. Mannschaft	10
III. Mannschaft	12
IV. Mannschaft	12
V. Mannschaft	13
VI. Mannschaft	14
Freundschaftskampf	14
Niederrhein-Mädels	14
Jugend I	15
Jugend II	16
Jugend III	16
B/D-Jugend BEM	17
Vorrunde BEM	19
Sturmspiele - Shogi -	20
Schach in der Belletristik	21
I. Post Open	22
Uwes Seite	23
Kurz und Klein u.a.VBM	24
Impressum	28



## **Die Schachspieler ehren den Stadtmeister**

# **Andreas Reuter**

Die 30. Ratinger Stadtmeisterschaft der Neuzeit wurde planmäßig nach 11 Runden CH-System am 19.12.1985 beendet. Andreas Reuter hat seinen Titel ohne Niederlage mit 10:1 Punkten erfolgreich verteidigt. HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Erneut Vizemeister wurde Michael Niermann mit 9 Punkten. Michael wird sagen: "Nur-Vizemeister"; denn von der 6. bis zur 8. Runde war er alleiniger Tabellenführer. In der 5. Runde hatte er mit Andreas Reuter remisiert, der in seinem nächsten Spiel gegen Ralf Springer seinen zweiten und letzten halben Punkt abgab. Michael dagegen besiegte nacheinander Manfred Radtke, Christopher Welling und Jürgen Deschner. Er war dem Himmel so nahe... Aber dann traf er auf seine beiden Angstgegner. In der 9. Runde gelang es Giovanni Autiero eine Stellung aufs Brett zu zaubern, die dem armen Michael den Schweiß auf die Stirn und flugs zu einem Remisangebot trieb. Giovanni nahm die Offerte an. In der nächsten Runde führte Ralf Springer seinen Gegner Niermann listig auf Abwege und konnte ihm wie schon im Sommerturnier einen vollen Zähler abknöpfen. Den 3. Platz belegt Berlinheimkehrer Christopher Welling mit 8 Punkten. Mit 7,5 Punkten auf dem 4. Platz folgt bereits Manfred Bambach, der sich damit selbst zu seinem silbernen Vereinsjubiläum beschenkte. Bei etwas mehr Glück wäre sogar Bronze möglich gewesen! Der Favoritenkiller Ralf Springer verteidigte "erfolgreich" seinen 5. Platz vom Vorjahr. Er spielte in 1985 noch nicht konstant genug, um ganz vorne mitmischen zu können. Vom 29. Platz im Vorjahr auf den 6. Platz katapultierte sich Giovanni Autiero, was von seinen Fans begeistert gefeiert wurde. Jürgen Deschner kämpfte gegen Andreas Reuter in der letzten Runde bedingungslos auf Sieg - und verlor. Immerhin hat er sich aber als Anführer der 6,5 Punktegruppe um 11 Plätze gegenüber 1984 verbessert.

### Abschlußtabelle:

1. Andreas Reuter	10	28. Hans-Chr. Petersen	4,5
2. Michael Niermann	9	29. Harald Sturm	4,5
3. Christopher Welling	8	30. Eduard Scholderer	4,5
4. Manfred Bambach	7,5	31. Harry Dunkel	4,0
5. Ralf Springer	7	32. Hans-Werner Bröcker	4,0
6. Giovanni Autiero	7	33. Adolf Obels	4,0
7. Jürgen Deschner	6,5	34. Walter Becker	4,0
8. Manfred Radtke	6,5	35. Klaus Zink	4,0
9. Gerhard Knüpfer	6,5	36. Michael Brandt	3 aus 5
10. Theo Depenbrock	6,5	37. Heribert Wöllhaf	3
11. Heinz Steinhöfel	6,5	38. Berndhard Schäfer	2,5
12. Rudi Lenz	6,5	39. Manuel Nadal	2 aus 4
13. Walter Antz	6,5		
14. Reinhold Düllberg	6		
15. Herbert Salmen	6		
16. Dietrich Czerwinski	6		
17. Nikola Stojanovski	6		
18. Hans Benger	6		
19. Dietmar Schmidt	6		
20. Peter Bagus	5,5		
21. Paul Berke	5,5		
22. Kurt Ender	5		
23. Matthias Lange	5		
24. Rolf Alten	5		
25. Georg Lutz	5		
26. Hans Schemm	5		
27. Joachim Wagner	5		



**PARTIEN****Schachstadtmeisterschaft 1985**

In der Schachliteratur findet man im Allgemeinen nur Partien gedruckt, und kommentiert, die der Verfasser nicht verloren hat, wenn es seine eigenen sind.

Hier mal eine Ausnahme mit Gedanken und Anmerkungen des Spielers der schwarzen Steine.

Weiß	Schwarz	
Alten	Sturm	
1.d4	...	Ärgerlich, aber zu erwarten; bei d4 bist du nie über ein Remis hinausgekommen; nun denn:
	d5	
2.c4	e6	
3.Sc3	Sf6	
4.Lf4	...	Nanu? Bringt das was?
	c4:	Wenn schon; denn schon.
5.e3	c5	Der Springer soll raus.
6.Sf3	d4:	
7.Sd4:	Lc5	Lb4? 8.Da4+ und er ist futsch! Aber trotzdem:
8.Da4+	Ld7	
9.Dc4:	Db6	Nur kein Tempo verschenken, Weiß braucht zur Rochade einen Zug mehr, weil nicht 9.Lc4::.
10.Tb1	...	Wohl wegen möglichem b4, aber da kommst du immer raus, also entwickeln:
	O-O	
11.Sd4-b5	Sa6	Lieber den Springer an den Rand als den Ld7 einmauern. Aber der Springer ist dafür eingemauert.
12.a3	Ta8-c8	Madame soll weg, tut sie auch:
13.Da2	...	Das war für mich die falsche Richtung.
	Le7	Lieber gleich die schöne Diagonale räumen.
14.Le2	Ld8?	
15.O-O	Lc7	
16.Sc7:	Sc7:	Er sollte frei kommen, aber nicht so. Jetzt besitze ich nur Springerpaar gegen Läuferpaar.
17.Tb1-d1	a6	Für Damenrückzug.
18.Le5	Sc7-e8	Wenn das man gut geht.
19.Td2	Dc5	
20.Ld4	Dc7	
21.f4	Lc6	
22.Tf1-d1	...	Das war zu befürchten.
	Se4	
23.Se4:	Le4:	
24.Lc3	a5	
25.Td4	Ld5	
26.Db1	Sf6	
27.Ld3	...	Das hab' ich nun davon. Nach Lf6: sieht die Sache nicht gut aus, also:
	Lb3	
28.Lc2	Ld5	
29.Td4-d2	Db6	
30.Ld4	Dd8	Endlich ist der lästige Druck auf den Sf6 (scheinbar) beseitigt.
		Das beginnt ja fürchterlich zu werden.
31.e4	Lc6	
32.Lc5	Dc7	
33.Lf8:	Db6+	Hin ist die Qualität. Harald, jetzt mußt du genau überlegen, wie du da raus kommen willst.
		Der König ist glücklicherweise auch eine Figur Mit der Drohung Se3.
34.Kh1	Kf8:	
35.Td6	Sg4	
36.Td1-d4	Sf2+	
37.Kg1	Sg4	Das Überlegen kostet Zeit, die Rettung wirst du nicht mehr schaffen, die Zeit rennt und rennt.



Schlußstellung

38. h3 Se3  
39. Ld3 Sd5  
40. d5: d5:

Das war des Pudels Kern.  
Mit schwarzem Plattenfall.  
Rien ne va plus.

Die Qualität wäre zurück-  
erobert worden, bei ausge-  
glichenen Chancen, wenn, ja,  
wenn...

- stu -

Bambach - Reuter

7. Runde

1.e4 e5 2.Sf3 Sf6 3.Lc4 Se4: 4.d3 Sf6 5.Se5: d5

Obwohl es merkwürdig klingt, hat Schwarz hier bereits ein Plus zu verzeichnen, da der Lc4 ins Abseits befördert wird.

6.Lb3 Le7

Nach der Partie hielt ich 6...Ld6 für besser.

7.0-0 0-0 8.d4 Sc6

Trotz der Schwächung der Bauernstruktur besitzt dieser Zug manche Vorteile:

- 1) der Vorposten Se5 wird beseitigt
- 2) der Lc8 wird nach a6 gebracht, wo er im Kampf um die offene e-Linie wichtige Felder kontrolliert

9.Sc6: bc 10.Lf4 Ld6 11.Ld6:

Mit der Abtauschstrategie schenkt Weiß dem Schwarzen nur zusätzliche Tempi.

11... Dd6: 12.h3 La6 13.Tfe1 Tfe8 14.Sd2

Selbst nach 14.Sc3 Te1:+ 15.De1: Tae8 16.Dd2 De6 besitzt Schwarz die offene e-Linie.

14... Te1:+ 15.De1: Tae8 16.Dd1 Le2 17.Dc1 Sh5 18.c3

Auf 18.g3 entscheidet sofort 18...Sg3:!

18... Sf4 19.Sf1

19.Ld1 ändert nur wenig wegen 19...Dg6 und Weiß verliert zumindest einen Bauern.

19... Lf3!

Die Partie ist entschieden. Es droht 20...Se2+ und 20...Lg2:

20.Ld1 Lg2: 21.Lg4 Lh3:

Weiß gab auf.

Deschner - Reuter

11. Runde

1.d4 Sf6 2.c4 e6 3.Sc3 Lb4 4.Dc2 c5 5.e3 0-0 6.Ld3 Sc6  
 7.Sf3 d5 8.cd ed 9.0-0 Te8 10.Ld2 Lg4

Die Partie wurde in der letzten Runde gespielt. Da ich in der Tabelle bereits einen Punkt Vorsprung hatte, genügte mir ein Remis zum Titelgewinn. In der vorliegenden Stellung droht Schwarz den Bd4 zu erobern und mit Lf3: den weißen Königsflügel zu schwächen. Ich bot hier Remis an, da ich annahm, Weiß könnte das Remis nicht ohne Nachteil ablehnen. Weiß lehnte jedoch ab.

11.dc Lf3: 12.gf Lc5: 13.a3 Se5 14.Le2 Dd7 15.Kg2 Sg6  
 16.Tg1 Ld6 17.Kh1 d4!!

Der Angriff 17...Dh3 scheitert daran, daß Schwarz nach 18.f4 den Zug Lf1 nicht verhindern kann. Wenn nun nach dem Textzug 18.ed geschieht, so folgt 18...Dh3 19.f4 Te2:!  
 20.Se2: (20.Tg3 Dh5) Df3+ 21.Tg2 Sh4 22.Tg1 Sg2: 23.Tg2:  
 De2: und Schwarz gewinnt.

18.Se4

18.Sd1 scheitert an 18...Dh3 19.f4 Lf4:!

18... Se4: 19.fe de! 20.Le3: Dh3

21.f4 scheitert nun an 21...De3:. Weiß verliert in der Folge zwangsläufig eine Qualität.

21.Tg2 Sh4 22.Tg1 Sg2: 23.Tg2: De6 24.Ld3 Tac8 25.De2 Ted8

26.f4 Lc5 27.Ld2

27.f5 Le3: 28.fe? Tc1+ 29.Df1 Tf1:+ 30.Lf1: Td1 mit Gewinn.

27... Ld4 28.e5 g6 29.f5

29.h4? Le5:! 30.fe Dh3+ nebst Dd3:

29... De5: 30.fg hg 31.Df3

31.Lg6:? fg 32.Tg6:+ Kf7 mit Gewinn.

31... Tc6 32.Tg5 Df6 33.Dg2 Te8!

Es droht 34...Tc1+ 35.Lc1: Te1+ mit Gewinn.

34.h4 Le3 35.Lc3

35.Le3: Te3: 36.Lb5 Tc1+ 37.Kh2 Df4+ 38.Tg3 Tg3: 39.Dg3:  
 Th1+ 40.Kg2 Tg1+ und Schwarz gewinnt.

35... Tc3: 36.bc Lg5: 37.hg Te1+ 38.Kh2 Dd6+  
 und der Ld3 hängt. Weiß gab auf.

# Vereinsmeisterschaft

Die Jugendvereinsmeisterschaft wurde vom 12.9. bis zum 14.11.1985 in zwei Gruppen ausgetragen. Sieger 1985 wurde Jürgen Schmitz, der damit die Nachfolge von Markus Klietmann (1984) und Michael Niermann (1983) antrat. HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Erstmals Vizemeister wurde D.-Marc Rode mit 4 1/2 Punkten. Auf dem Höhepunkt seiner Karriere verläßt er leider den Ratzenklub. Jetzt schon Renten-Marc? Punktegleich mit Marc Rode kam Rainer Lingen auf den 3. Platz und wurde damit vor Jens Liedtke B-Jugendmeister.

## Abschlußtabelle:

1. Jürgen Schmitz	5	Punkte
2. Marc Rode	4,5	(10,00)
3. Rainer Lingen	4,5	( 9,25)
4. Jens Liedtke	3,5	
5. Volker Jindra	2,5	
6. Sven Zumkley	0,5	
7. Gernot Rykowski	0,5	

## Jugendmeister

# Ungeschlagen auf Platz 1

In der Gruppe der C- und D-Jugend sah nach drei Spielen Raphael Boddem schon wie der sichere Sieger aus. Aber in der entscheidenden Partie gegen Sascha Vujevic mißhandelte er seine aussichtsreiche Stellung und verlor. Das hatte zur Folge, daß sich nun gleich 3 Spieler an der Tabellenspitze tummelten. In den anschließenden Stichkämpfen setzte sich Sascha Vujevic mit 2:0 Punkten durch und wurde damit Meister beider Klassen.

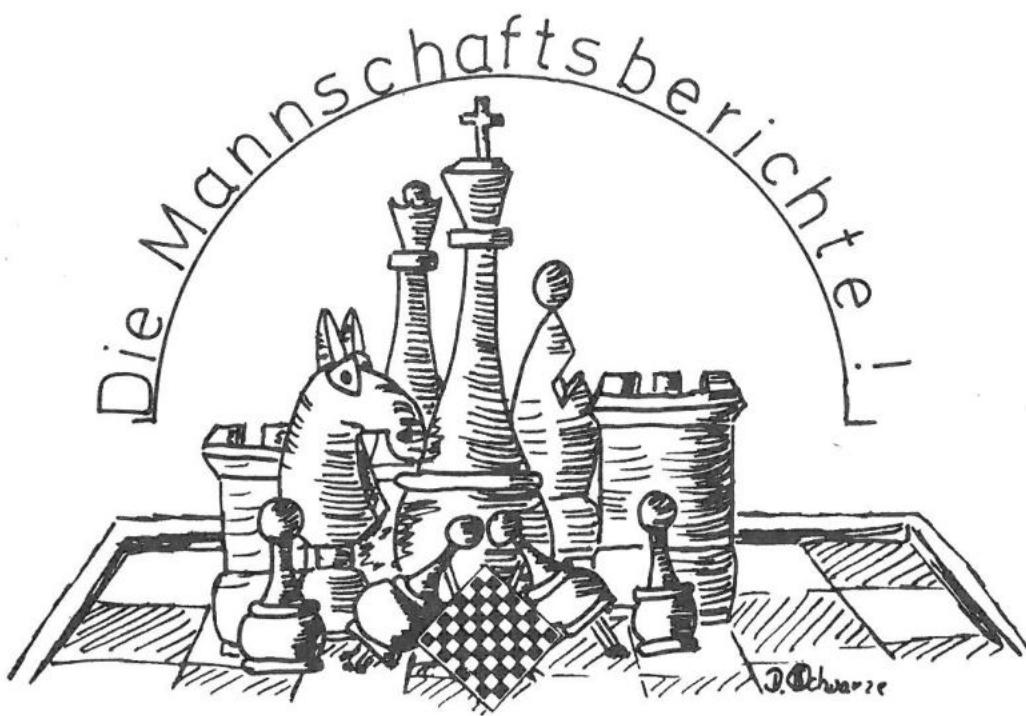
## Abschlußtabelle:

1. Sascha Vujevic	3	+	2
2. Raphael Boddem	3	+	1
3. Thomas Schultze-Drescher	3		
4. Christian Beyer	1		
5. Holger Tüllmann	0		

Die Siegerehrung fand am 5. Dezember 1985 statt. Im anschließenden Nikolausblitzturnier revanchierte sich Rainer Lingen in etwa am Vereinsmeister. Mit einer Ausbeute von 100 % holte er sich den Weihnachtsmann. Bei Jürgen Schmitz blieb es bei der einen Verlustpartie; er belegte mit 8:1 Punkten den 2. Platz. Sascha Vujevic wurde - wenn auch mit 2 Punkten Abstand - Dritter und bestätigte damit seine aufsteigende Form.

Das Turnierergebnis auf einen Blick:

1. Rainer Lingen	9,0	Punkte
2. Jürgen Schmitz	8,0	
3. Sascha Vujevic	6,0	
4. Jens Liedtke	5,0	
Thomas Schultze-Drescher	5,0	
6. Volker Jindra	4,0	
Holger Tüllmann	4,0	
8. Sven Zumkley	3,0	
9. Daniel Kosik	1,0	
10. Ger von der Osten-Sacken	0,0	



## 1. Mannschaft

- Regionalliga -

Auch in diesem Jahr wird sich die Erste nur auf den Klassenerhalt konzentrieren können. Nachdem schon in vergangener Zeit vom ehemaligen Regionalligameister und NRW-Liga-Aufsteiger der Abgang von Bischoff, von Bünaus und Moog vermeldet werden mußte, schrumpft in dieser Saison die "Altmeister-Garde" weiter. Rumpler steht nur noch als Stammersatz zur Verfügung (und dies wohl auch nur auf dem Papier), und Helmut Strehling kann wegen beruflichen Umzugs nach Berlin nur noch die halbe Saison spielen und muß dann auch den Ratzen Lebewohl sagen. Da schließlich auch das alte, neue Spitzenbrett Krüger 5 Jahre und 20 Ingopunkte von seiner ehemaligen Spielstärke entfernt ist, sähe es wohl düster um Ratingens Erste aus, wenn nicht unser Jungtalent Niermann inzwischen die Mannschaft verstärken würde und wenn Berlin nicht (im Austausch für H. Strehling ?) Christopher Welling wieder für Ratingen freigegeben hätte. Nach drei Jahren Exil ist der Ratinger Ex-Stadtmeister damit wieder in den Mannschaftskämpfen dabei und verstärkt am 8. Brett - als Stammersatz gemeldet - zweifellos die Ratinger Mannschaft.

Der erste Kampf der Saison ging gegen die nicht sonderlich stark eingeschätzten Kämpfen aus Hochneukirch, gegen die es im Vorjahr ein 4 - 4 zu vermelden gab. In diesem Jahr folgte jedoch eine baldige Ernüchterung in Form einer deutlichen Niederlage. Der Sieg von Hochneukirch geht völlig in Ordnung; nur Welling konnte einen vollen Punkt einfahren. Ansonsten überzeugte nur noch Strehling, der beim Stande von 5 - 2 seine Partie remis gab.

20.10.85      Hochneukirch I - Ratingen I 5,5 - 2,5

Sukharisingh	- Krüger	1 - 0	Rombey	- Gros	1 - 0
Reinartz	- Reuter	1 - 0	Eckert	- Niermann	0,5-0,5
Esser	- Wolter	1 - 0	Willems	- Miller	0,5-0,5
Harff	- Strehling	0,5-0,5	Mandel	- Welling	0 - 1

Der nächste Kampf führte uns gegen Velbert, gegen deren Spieler wir in früheren Jahren viele spannende Kämpfe ausgetragen hatten. In den letzten Jahren waren die Begegnungen mit Velbert (auf- bzw. abstiegsbedingt) selten geworden, trotzdem waren die meisten Gegner uns aus alten Zeiten noch wohlbekannt.

Auch in diesem Jahr gab es einen sehr spannenden Kampf, der schließlich mit einem wohl gerechten Unentschieden endete. Im Vergleich zum Hochneukirch-Kampf war auf Ratinger Seite doch eine Steigerung festzustellen, die uns den ersten Punkt einbrachte.

17.11.85

<u>Velbert I</u>	- Ratingen I	4 - 4	<u>Ratingen I</u>	- Mettmann I	6,5-1,5
Gupta	- Krüger	0,5-0,5	Krüger	- Göhde	0,5-0,5
Hübner	- Reuter	1 - 0	Reuter	- Wille, Th.	1 - 0
Golubovic	- Wolter	1 - 0	Wolter	- Wille, G.	1 - 0
Hafke	- Strehling	0 - 1	Strehling	- Henk	0,5-0,5
Schleeling	- Gros	1 - 0	Gros	- Doeve	1 - 0
Hülsenbusch	- Niermann	0 - 1	Niermann	- Schröder	1 - 0
Peschkes	- Miller	0,5-0,5	Miller	- Meyer	0,5-0,5
Hülbrock	- Welling	0 - 1	Welling	- Rodewies	1 - 0

15.12.85

Der dritte Kampf gegen Mettmann ist aus verschiedenen Gründen erwähnenswert. Erstens war es der erste Sieg seit über einem Jahr für die 1. Mannschaft, zweitens war es der höchste Sieg seit dem Aufstiegsjahr 82/83, drittens war eine ganze Reihe von Partien außergewöhnlich, und viertens schließlich war es der letzte Kampf von Helmut Strehling für Ratingen (zumindest vorläufig).

Mit 6,5 - 1,5 konnte Ratingen endlich einmal wieder überzeugend gewinnen; dabei darf der Sieg gegen Mettmann aber nicht überschätzt werden. Die Mettmanner sind in dieser Saison sehr viel schwächer als in früheren Jahren und dürften schon jetzt als erster Absteiger feststehen. Aber es gab einige "lustige" Partien in diesem Kampf zu sehen. So baute am 5. Brett der Gegner von Gros zuerst eine Batterie von Zigaretten auf, spielte dann 1. g4 und hatte tatsächlich im 8. oder 9. Zug eine Figur mehr. Als Thomas unverdrossen weiterspielte, verfiel Doeve jedoch in tiefes Nachdenken und mußte schließlich noch rund 30 Züge in etwa 2 Minuten absolvieren. Im folgenden einseitigen Zeitnotgemetzelt konnte Thomas die Figur zurückgewinnen und schließlich das Endspiel für sich entscheiden. Auch C. Welling hatte es anfangs gegen seinen jungen Gegner nicht leicht. Aber selbstbewußt lehnte er mit Minusbauer in schlechter Stellung dennoch ein Remisangebot ab und setzte kurz darauf matt. Eine spannende und komplizierte Zeitnotschlacht war schließlich am Brett von K. Miller zu sehen. Klaus überstand alle Bedrohungen und erreichte ein technisches Remis trotz Mehrfigur des Gegners im Endspiel.

Fazit: Mit 6,5 Punkten ein schöner Abschiedssieg für H. Strehling.

#### Helmut's Abschiedspartie: (mit Originalkommentar):

Strehling (Ratingen) - Henk (Mettmann) 0,5 - 0,5

1. e4 ... nach Jahren von c4 spiele ich jetzt wieder öfter den e-Bauern 1. ... e5 2. Sf3 Sc6 3. Lb5 spanisch... wie früher  
 3. ... a6 4. La4 Sf6 5. d4!? statt 00; ich wollte überraschen  
 5. ... ed: 6. 00 Le7 7. Te1 b5 hier kann man auch 00 spielen  
 8. e5 Se5: 9. Se5: ba4: 10. Dd4: 00 11. Da4: diese Stellung war mir noch bekannt aus meiner Theorie-Paukerei; dumm, Schwarz hat kaum noch Sorgen 11. ... Lb7 12. Sc3 besser Lg5 12. ... h6 13. Lf4 Ld6 14. Tad1 mit dieser Druckstellung war ich inzwischen zufrieden 14. ... Sh5 15. Lc1 Sf6 16. Dh4 Te8 17. Lf4 Se4! entlastet 18. Dd8: meine Zeit wurde knapp, und ich wollte nichts "riskieren" und konnte mir keine Hängepartie leisten, da ich am 18.12.85 ja nach Berlin wollte, für immer ... 18. ... Tad8: 19. Se4: Le5: 20. Le5: mein Gegner nahm remis an, 0,5-0,5.

## Zweite Mannschaft - Bezirksliga -

Die vom Spieldausschuß für die Saison 1985/86 beschlossene Mannschaftsaufstellung kann in der RaPo Nr. 3/85 auf Seite 22 nachgelesen werden. Da Schachfreund Ernst Weinmann aber bis dato keinen gültigen Spielerpass vorlegen konnte oder wollte oder was, mußte er vom Turnierleiter Rudolf Weber notgedrungen gestrichen werden. Dem Mitteilungsblatt des Schachbezirks Düsseldorf kann nun folgende Mannschaftsaufstellung entnommen werden: 1. Günter Proena, 2. Heribert Richard, 3. Ralf Schindel, 4. Jürgen Deschner, 5. Rainer Hahn, 6. Waldemar Maly, 7. Markus Klietmann, 8. Manfred Radtke. Gegenüber dem Vorjahr haben wir neben Thomas Tischler noch zwei weitere Spieler verloren: Michael Niermann an die erste und Dirk Liedtke an die dritte Mannschaft. Hinzugekommen sind Ralf Schindel, Waldemar Maly und Markus Klietmann; sämtlich aus der "Dritten".

Insgesamt umfaßt die Bezirksliga in dieser Saison wieder 10 Mannschaften. Fünf Vereine schicken ihre erste Garnitur ins Rennen, neben Ratingen II sind drei weitere Zweitvertretungen im Geschäft und nur die SG Düsseldorf ist mit ihrer dritten Mannschaft dabei. Nach Ingodurchschnitt geordnet ergibt sich folgendes Bild:

1. TuS Nord I	117
2. SG Neuss II	122
3. Wersten I	125
4. SC Erkrath I	126
5. SV Hilden II	130
6. SG Df. III	130
7. SV Uedesheim I	132
8. SG Derendorf/Rath II	134
9. SK Ratingen II	134
10. SFD I	142



Erkrath I und Ratingen II sind Absteiger aus der Verbandsklasse, Uedesheim und SFD I sind Aufsteiger aus der 1. Bezirksklasse. Die Tuser haben in der vorigen Saison 14:4 Punkte erzielt und halten heuer nach drei Kämpfen mit 6:0 Mannschafts- und 18:6 Brettpunkten die Tabellenspitze. Sie dürfen daher getrost als Topfavorit für den Gruppensieg angesehen werden. Dagegen tuen die Ratzen vielleicht gut daran, ihre bisherige Punktausbeute erst einmal als Polster gegen den Abstieg zu betrachten.

Zum ersten Kampf der Saison empfing Ratingen II die Schachfreunde aus Hilden. Hilden II mußte Ernst Tobies ersetzen; im Ratinger Team fehlte Markus Klietmann wg. Jugend I in Sundern. Mit etwas Glück konnten 4 Ratinger ihre Partien gewinnen, so daß am Ende für uns ein glatter Sieg heraußsprang.

6.10.1985			10.11.1985		
Ratingen II - Hilden II			SFD I - Ratingen II		
Proena	- Ortmann	1/2	Dr. Bauriedel	- Proena	1/2
Richard	- Ehrich	1:0	Gehlhar	- Richard	0:1
Schindel	- Wieling	1:0	Lassak	- Schindel	0:1
Deschner	- Kappelt	0:1	Fülleborn	- Deschner	0:1
Hahn	- Wagner	1/2	Maiwald	- Hahn	1/2
Maly	- Glowatz	1:0	Bauriedel	- Maly	1:0
Radtke	- Cramer	1/2	Blank	- Klöckner	0:1
Klöckner R.	- Seidel	1:0	Krumm	- Meise	0:1

5 1/2 : 2 1/2

2 : 6

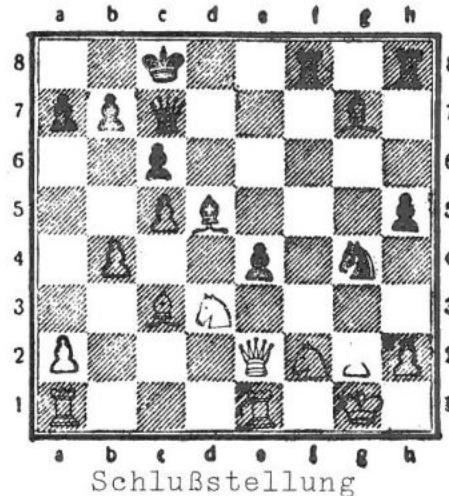
Auch beim ersten Auswärtskampf blieb dem Ratzenteam das Glück hold, obwohl neben Markus Klietmann auch noch Manfred Radtke ersetzt werden mußte. Markus war wieder für die Jugend I tätig, diesmal in Lippstadt und Manfred legt zur Zeit eine Schachdenkpause ein. Der Mannschaftskampf fand in einer Kantine der Firma Henkel in Holthausen statt. Die Gastgeber spendierten uns - von den 6 Brett-Punkten abgesehen - einige Dosen Limo zum Trost dafür, daß das Kaffeeemehl alle war. So machte es auch weiter gar nichts, daß der Schlüssel zum Materialschrank nicht aufzufinden war; lernten wir doch dadurch verborgene Schätze an Schachfiguren aus Privatbesitz kennen.

10.11.85 - Brett 2

Weiß: Michael Gehlhar

- Schwarz: Heribert Richard

1. d4	Sf6	16. f3	h5
2. c4	g6	17. Sf2	Le6
3. Sc3	Lg7	18. Sed3	Se2:+
4. e4	d6	19. De2:	gf3:
5. Lg5	Sbd7	20. Df3:	Sg4
6. Sf3	e5	21. c5	000
7. Le2	c6	22. Sb2	f5
8. de5:	de5:	23. Tfe1	Tdf8
9. 00	h6	24. Sbd3	fe4:
10. Ld2	Dc7	25. De4:	Ld5
11. Dc2	g5	26. De2	e4
12. b4	Sf8		
13. Sd1	Sg6	0	:
14. Lc3	g4		
15. Se1	Sf4		



Schlußstellung

Am 8. Dezember war die erste Mannschaft von Wersten bei uns zu Gast. Die Schachfreunde aus dem Düsseldorfer Süden, die in der vorigen Saison 13:5 Mannschaftspunkte aufweisen konnten, hatten etwas überraschend ihren ersten Kampf gegen Derendorf/Rath mit 3 1/2 : 4 1/2 verloren und waren dann mit 2:6 unter die Erkräder gekommen. Gegen uns wollten sie unbedingt die ersten Pluspunkte einheimsen. Nachdem der Kampf 3 1/2 : 3 1/2 stand, entwickelte sich die Partie an Brett 3 zwischen Ralf Schindel und Klaus Eisenschmidt zum Krimi des Tages. Das Kampfglück oder Caissa schien mal der einen, mal der anderen Seite zuzulächeln, die wechselseitigen Remisangebote wurden "natürlich" abgelehnt und die Zeitnotphasen streitten nicht nur die Spieler, sondern auch die Zuschauer. Am Ende, es ging auf 17.00 Uhr zu, schindete Ralf einen vollen Punkt heraus.

8.12.1985

Ratingen II

- Wersten I

Proena	- Dr. Klettner	1/2
Richard	- Burghoff	1/2
Schindel	- Eisenschmidt K.	1:0
Deschner	- Eisenschmidt J.	0:1
Hahn	- Hamm	0:1
Maly	- Dr. Tessmann	1:0
Klietmann	- Oslowski	1/2
Klöckner R.	- Kuhnert	1:0

4 1/2 : 3 1/2

=====

Bezirksliga

Stand nach 3 Runden

1. Tus Nord	6:0
Ratingen II	6:0
3. Erkrath	4:2
Hilden II	4:2
5. Neuss II	3:3
Derendorf/Rath II	3:3
7. Uedesheim	2:4
SFD	2:4
9. Wersten	0:6
SGD III	0:6

Das Redaktionsorakel prophezeite eine baldige Veränderung der Tabelle - so um den 12. Januar 1986 herum!!

### 3. Mannschaft

- 1. Bezirksklasse -

Vor dem ersten Kampf hatte die III. Mannschaft einige Aufstellungsprobleme. Eberhard Neumann war in Urlaub und Manfred Bambach feierte seine Silberhochzeit. Mit Jürgen Mayerhöfer und Matthias Lange aktivierte sie zwar zwei erfahrene Spieler, aber daß ein Sieg über die Erstvertretung von Wevelinghoven in dieser Höhe erzielt wurde, überraschte doch die Fans.

13.10.1985

Ratingen III - Wevelinghoven I

Meise	- Buhl	1:0
Liedtke D.	- Dr. Malcoci	1/2
Springer	- Schulte	1:0
Depenbrock	- Rohleder G	1:0
Tippmann	- Büttner	1:0
Vittighoff	- Morjan	1:0
Mayerhöfer	- Skulj	1:0
Lange	- Rohleder J.	1/2

7 : 1



Da staunt der  
Fachmann und  
die RATZE wun-  
dert sich!!

Vor dem Kampf gegen Hochdahl gab es für die Mannschaft Frust und Frost, weil sie eine ganze Weile vergeblich auf Ralf Springer wartete. Nachträglich stellte sich heraus, daß er schlicht und einfach verschlafen hatte. Trotzdem reichte es für einen Sieg.

Beim dritten Anlauf war dann die Mannschaft endlich vollständig. Aber die Neusser - mit dem Rücken zur Wand? - trotzten ihr ein Unentschieden ab.

17.11.1985

Hochdahl I - Ratingen III

Ramann	- Meise	0:1
Eberlins	- Liedtke D.	1/2
Utpatel	- Springer	kl. 1:0
Klein	- Neumann	0:1
Elsen	- Bambach	1:0
Lang	- Depenbrock	1/2
Kleinfeldt	- Tippmann	0:1
Gutzler	- Vittighoff	0:1

3 : 5

15.12.1985

Ratingen III - Neuss IV

Meise	- Tremöhlen	1:0
Liedtke D.	- Höning H.	1/2
Springer	- Winden	0:1
Neumann	- Süß W.	1:0
Bambach	- Nilges	0:1
Depenbrock	- Kruchen	0:1
Tippmann	- Brenken	1:0
Vittighoff	- Sommerfeldt	1/2

4 : 4

### 4. Mannschaft

- 2. Bezirksklasse -

Auch die neuformierte IV. Mannschaft hatte zum Saisonauftakt einen hohen 6 1/2 : 1 1/2 Sieg zu vermelden. Von der Reise zum SV 1854 brachte man ebenfalls 2 Mannschaftspunkte mit.

13.10.1985

Ratingen IV - Kaarst III

Autiero	- Kapeller B.	1/2
Stojanovski	- Richter	1:0
Schönfelder	- Heller	0:1
Karbjinski	- Wustlich	1:0
Antz	- Peters	1:0
Lingen	- Andres	1:0
Schmitz	- Diekmann	1:0
Feit	- Lanitzky	1:0

6 1/2 : 1 1/2

17.11.1985

SV 1854 II - Ratingen IV

Krambeck	- Autiero	1:0
Zimmermann M.	- Stojanovski	1/2
Schneider	- Schönfelder	1/2
Granek	- Karbjinski	0:1
Molderings	- Antz	0:1
Porten	- Lingen	0:1
Pallesche	- Schmitz	1:0
Weber	- Feit	0:1

3 : 5

15.12.1985

Ratingen IV	-	SG Düsseldorf V
Autiero	-	Sprengler 0:1
Stojanovski	-	Czarnetzki 0:1
Schönfelder	-	Trotte 0:1
Karbjinski	-	Vuletic B. 0:1
Antz	-	Schmitz 1:0
Lingen	-	Thomassen 1/2
Schmitz	-	Rieger 1/2
Feit	-	Zinser 0:1

2 : 6

=====

## 5. Mannschaft

Die 2. Runde führte die V. Mannschaft zu den Schachfreunden von "Caissa" Heerdt. Als erster gewann Hans Benger. Er hatte es an diesem Tage eilig, weil er bei seinen Kindern zu einem Festessen eingeladen war. Kurz darauf gewann auch Kurt Ender, weil er seinen Gegner mit seiner Raucherei zu einem inkorrekteten Bauernopfer verleitet hatte. Übrigens - alle Spieler von Caissa waren passionierte Nichtraucher!

3.11.1985

Caissa I	-	Ratingen V
Jürgens	-	Kees 1:0
Goretzky	-	Ender 0:1
Luks	-	Offergeld 1:0
Hahn	-	Lutz 0:1
Günther	-	Lenz 1:0
Klose	-	Schemm 1/2
Kirschbaum	-	Bröcker F. 0:1
Jonschel	-	Benger 0:1

3 1/2 : 4 1/2

=====

Die dritte Runde begann mit einem kampflosen Sieg von Rudi Lenz. Die Schachfreunde aus Kaarst hatten nicht gerade ihren besten Tag. Hans Schemm erhielt ein Damengeschenk und Falco Bröcker hatte bereits nach einer Stunde die Qualität und einen Bauern mehr. So stand es sehr schnell 3:0. Nachdem auch Siegfried Kees seine Partie zum Sieg führte, holte Kurt Ender nach 3 Stunden Spielzeit den Siegpunkt. Alsdann gelang auch noch Martin Offergeld ein glücklicher Sieg (der Gegner übersah in besserer Stellung ein einzigiges Matt). Danach remisierte Joachim Wagner zum Endstand von 6 1/2 Punkten. Die Niederlage von Alfred Faulhaber konnte die Mannschaft so leicht verschmerzen.

5.1.1986

Ratingen V	-	Wevelinghoven II
Kees	-	Benzkirch 1/2
Ender	-	Alicke 1:0
Wagner	-	Morjan 0:1
Offergeld	-	Rose 1/2
Lutz	-	Myrrhe Kl. 1:0
Schemm	-	Eul 0:1
Bröcker F.	-	Rohleder 1:0
Benger	-	Wachowiak 1:0

5 : 3

=====

Das Debakel dieses Kampfes gipfelte vor allem in dem Ausgang der Partie an Brett 8. Andreas hatte sich trotz Zeitnot zwei gesunde Mehrbauern erspielt und wollte gerade in aller Ruhe den Sieg einfahren, als er ein einzigiges Selbstmatt fand. Er versetzte seinem Gegner damit einen derartigen Schock, daß dieser sich erst nach dem Genuss einer Flasche Altbier langsam erholt.

- 3. Bezirksklasse -

1.12.1985

Ratingen V	-	Kaarst IV
Kees	-	Larsen 1:0
Ender	-	Stierend 1:0
Wagner	-	Lanitzky 1/2
Offergeld	-	Schonz 1:0
Lenz	-	Kohn kl. 1:0
Schemm	-	Pfad 1:0
Bröcker f.	-	Kerres 1:0
Faulhaber	-	Burgers 0:1

6 1/2 : 1 1/2

=====



Sooo  
ein  
Schwein  
gehabt!!

## 6. Mannschaft

- 3. Bezirksklasse -

Unsere VI. Mannschaft ist in der vergangenen Saison aufgestiegen und muß sich erst an die Höhenluft in der 3. Bezirksklasse gewöhnen. Obwohl sie im ersten Kampf zwei Spieler ersetzen mußte, ist der Auftakt gegen SV 1854 III gut gelungen.

6.10.1985

Ratingen VI - 1854 III

Petersen	- Hahn	1:0
Skoerys	- Pallesche	1:0
Steinhöfel	- Woit	1:0
Scholderer	- Risius	1/2
Soe	- Schiele	0:1
Berke	- Terporten	1:0
Liedtke J.	- Krogmeier	0:1
Rykowski	- Krekel	1:0

5 1/2 : 2 1/2

8.12.1985

Ratingen VI - Garath I

Petersen	- Lukossek	0:1
Steinhöfel	- Zunke	1/2
Scholderer	- Sarholz	0:1
Soe	- Crudda	1/2
Sturm	- Wuddel	0:1
Fricke	- Jaschke	1/2
Berke	- Freyer	0:1
Liedtke J.	- Schneider	1/2

2 : 6

10.11.1985

Schewe Torm II - Ratingen VI

Van Bernem	- Petersen	1:0
Dr. Scharf	- Skoerys	1:0
Raschewski	- Steinhöfel	1/2
Theisen	- Scholderer	1/2
Zumbruch	- Soe	1:0
Duder	- Sturm	1/2
Felke	- Fricke	1:0
Schmidt	- Berke	1/2

6 : 2

Wie die Ergebnisse des 2. und 3. Kampfes deutlich zeigen, sind die beiden Mannschaften nicht sehr nett zu uns gewesen, d.h. sie haben alle Punkte, die sie kriegen konnten, eingeheimst. Nun, unsere VI. Mannschaft hat noch vier Versuche, um den Klassenerhalt zu schaffen.

## Freundschaftskampf

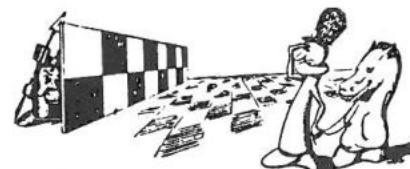
Auf Vorschlag unseres Nachbarvereins Heiligenhaus wurde ein Freundschaftskampf an 8 Brettern vereinbart. Leider kamen dann die Gäste nur mit 5 Spielern nach Ratingen, da sie kurzfristig drei Jugendliche für einen Bezirksklassenkampf abgeben mußten. Die Ratinger legten sich voll ins Zeug und nur Rainer Lingen gab einen halben Punkt gegen den erfahrenen Krapf ab.

24.11.1985

Ratingen Auswahl - Heiligenhaus

Vossenkuhl	- Uslo	1:0
Lingen	- Krapf	1/2
Offergeld	- Kuhlmann	1:0
Lenz	- Hüttemann	1:0
Jopke	- Sürth	1:0

4 1/2 : 1/2



5.10.1985 -1/2: 3 1/2

Ausw. Bez. Wesel - Ratingen

Wacker	- Hahnen	1/2
Müller	- Bröcker G.	0:1
Raskopf	- Bandick	0:1
Wessels	- Jopke	kl.0:1

- NIEDERRHEINLIGA -

9.11.1985 2 : 2

Ratingen - Auswahl Bez. Wesel

Hahnen	- Wacker	1:0
Bröcker	- Tumminello	0:1
Bandick	- Müller	0:1
Jopke	- Wessels	kl.1:0

## Mädels

# JUGEND I

## NRW-Liga

"Ganz schön  
mulmig..."



MK

Die erste Jugend ist in der NRW-liga in einen gewissen Erfolgsdruck geraten. Nach anfänglich guten Ergebnissen (Wesel, Pulheim) winkte schon der Klassenerhalt. Diesen wünschen uns auch einige Jugendliche von unseren Nachbarvereinen, die in Ratingen in der nächsten Saison das "Erlebnis" NRW-liga mitmachen wollen. Jedoch ließen die weiteren Mannschaftskämpfe eher skeptische Blicke auf das Saisonziel zu. Schon am 6.10.85 hätte mit einem Sieg in Sundern ein großer Schritt in diese Richtung getan werden können, aber die Juras kamen über ein 4:4 nicht hinaus. Wie auch im Kampf gegen Wesel traten zuvor die üblichen Orientierungsschwierigkeiten auf. Trickreiche Sunderaner versuchten uns mit Hinweisen wie "... das alte Jugendzentrum ist abgerissen worden ..." in die Irre zu führen. Nach nervenaufreibender Sucherei entdeckten wir endlich das Spiellokal. Zum Spielverlauf ist nur zu bemerken, daß ein Sieg in greifbarer Nähe lag. Klietmann verspielte sein Remis und verlor, und auch die anderen Niederlagen waren unnötig.

Zwei Wochen später mußten wir eine weitere lange Reise antreten. Schon auf der Hinfahrt kämpften die Herforder mit allen Mitteln. So ließen sie unsere Fahrer (Jürgen Deschner und Rainer Schönfelder) in eine Radarfalla tappen. (Die Beweisfotos wurden uns von der Polizei bedauerlicherweise nicht zur Verfügung gestellt.) Durch dieses Ereignis geschockt, durch die zwei-stündige Anfahrt ermüdet und an Brett 3 geschwächt (Ralf Springer war erst gegen 7.00 Uhr aus Paris zurückgekommen) gelang es uns nicht mehr als drei Punkte auf unserem Konto verbuchen zu lassen. Ralf Springer lief mit einem Hasardangriff in das offene Messer des Gegners und auch Dirk Liedtke verlor - in einer aussichtsreichen Stellung - auf Zeit. An Brett 4 vermasselte Schönfelder eine Gewinnstellung. Zu erwähnen sind noch der souveräne Sieg der Rakete und Gabis glückliches Remis.

Das außergewöhnlichste Ereignis bei unserem Spiel in Lippstadt am 10.11.85 war wohl die unproblematischste Anreise, die je eine Ratinger Schachmannschaft erlebt hat. Trotzdem gab es mal wieder eine völlig unnötige Niederlage, obwohl wir mit der doppelten "Liedtke-Flügelzange" arbeiteten. Unsere Rakete erwies sich diesesmal als Ariane und stürzte ab und auch die Liedtke-Brüder spielten nur einen halben Punkt ein.

Der 1.12.85 brachte endlich wieder einmal ein Heimspiel. Diesmal versuchten wir es mit drei Mädchen, Claudia Jopke spielte für Jürgen Schmitz.

Doch auch diese Taktik konnte uns keine Vorteile einbringen.  
Klägliche 2 Punkte (davon 1 kl.) waren unsere gesamte Ausbeute.  
Am meisten entsetzt waren wohl die Jugendlichen von Tus Nord.

Hier die Einzelergebnisse:

6. Oktober

Sundern	- Ratingen	
Stolte	- Liedtke, D.	0:1
Beckmann	- Klietmann	1:0
Knapstein	- Springer	1/2
Spielmann	- Schönfelder	0:1
Plass	- Schmitz	1:0
Huhn	- Lingen	1/2
Ronczkowski	- Hahnen	1:0
Löw	- Bröcker, G.	0:1
		4:4

20. Oktober

Herford	- Ratingen	
Hollmann	- Liedtke, D.	1:0
Pankoke	- Klietmann	1/2
Pohlmann	- Springer	1:0
Heidlindemann	- Schönfelder	1:0
Lömker	- Schmitz	1:0
Thoms	- Lingen	0:1
Hollmann, G.	- Hahnen	kl.0:1
Pars	- Bröcker, G.	0:1
		5:3

10. November

Lippstadt	- Ratingen	
Feche	- Liedtke, D.	1/2
Hückelheim, E.	- Klietmann	1/2
Risse	- Springer	1/2
Essert	- Schmitz	1:0
Mackenberg	- Lingen	1:0
Frauenfelder	- Liedtke, J.	1:0
Basten	- Hahnen	0:1
Münster	- Bröcker, G.	0:1
		4,5:3,5

1. Dezember

Ratingen	- Wattenscheidt	
Liedtke, D.	- Thiem, H.	kl.1:0
Klietmann	- Peter	0:1
Springer	- Schlange	1/2
Schönfelfer	- Thiem, U.	0:1
Lingen	- Jedner	1/2
Hahnen	- Pannek	0:1
Jopke	- Cichy	0:1
Bröcker, G.	- Rohel	0:1
		2:6

## Jugend II und Jugend III

- 2. Bezirksklasse -

Im Gegensatz zur Jugend I hat sich die Jugend II seit der letzten Ausgabe nicht überarbeitet. Sie brauchte nur einen Kampf zu spielen, der - wie die letzte Begegnung auch - mit einem Remis endete. Bisher hat die Jugend II also mit ihren beiden Remis 2 Mannschaftspunkte geholt. Na ja...

Ratingen II  
7. 12. 1985

	- Hilden II	
Bandick	- Urbschat	1:0
Liedtke, J.	- Hardtwerg	0:1
Jodorf	- Havenith	0:1
Rykowski	- Beier, M.	0:1
Tüllmann	- Müller	0:1
Bröcker	- Schatz	1:0
Jopke	- Beyer, S.	1:0
Vujevic	- Wagner	1:0
		4:4

Die 3. Jugend stand gegen Hilden mit nur 7 Spielern völlig auf verlorenem Posten, während sie gegen SG Neuss III durchaus ein Remis hätte machen können, da die gegnerische Mannschaft nur mit 5 Spielern antrat. Aber auch hier verließ sie das Glück und sie verloren den kampf.

Hilden II - Ratingen III  
19. 10. 1985

Urbschat	- Jindra	1:0
Handwerg	- Zumkley	1:0
Böttcher	- Beyer, C.	1:0
Havenith	- Ullmann	1:0
Beier, M	- Boddem	1:0
Müller	- Sch.-Drescher	1:0
Beier, S.	- Tapken, A.	1:0
Wagner, C.	- Tapken, G.	1:0
		8:0

Ratingen III  
14. 12. 1985

Jindra	- Hoff	0:1
Zumkley	- Scholz	1/2
Beyer	- Schlichting	0:1
Ullmann	- Specht	kl.1:0
Boddem	- Furil	kl.1:0
Sch.-Drescher	- Eßer	0:0
Tapken, A.	- Galkowski	0:1
Tapken, D.	- Kühn	0:1
		2,5:4,5

# B/D - Jugend

## BEZIRKSEINZELMEISTERSCHAFT 1985

Über die Bezirkseinzelmeisterschaft der B- und D-Jugend in der Zeit vom 5. bis 12. Oktober 1985 liegt uns ein ausführlicher Bericht von Co-Turnierleiter und Rapo-Lektor Uwe Tkotz vor, den wir aus ratzionellen Gründen hier nur auszugsweise wiedergeben können.

" Am Samstag, dem 5.10.85 um 15.00 Uhr war es wieder soweit. 11 B-Jugendliche und dazu 4 D's fanden sich pünktlich in der Ratzenburg ein; außerdem natürlich unsere Spielleiterin Eva Klöckner und ich für die Turnierleitung. Zur Eröffnung kamen auch Bezirksjugendwart Alex Hoppe und Ehefrau.

Fangen wir mit der D-Jugend an:

Es spielte jeder gegen jeden; und zwar im Eilzugstempo. Thomas Schultze-Drescher schaffte einmal 75 Züge in 16 Minuten - und gewann auch noch. Hat er das etwa bei einigen "unheimlichen Blitzern" abgeguckt? Thomas gewann alle drei Partien und wurde glorreicher Sieger - Welch eine Freude! Den 2. Platz mit 2 Punkten belegte Christian Beyer vor seinem Bruder Andreas (1 Pkt.)."

### Abschlußtabelle D-Jugend:

1. Thomas Schultze-Drescher ( 9 ) SK Ratingen	3 Punkte
2. Christian Beyer (11) SK Ratingen	2
3. Andreas Beyer ( 9 ) SK Ratingen	1
4. Andrej Busch ( 9 ) SK Ratingen	0

" Jetzt aber zur B-Jugend. In der ersten Runde mußte sich Topfavorit Norbert Kapeller, Ingo 119, mit einem Remis gegen den Erkrather Frank Wratschun, Ingo 156, begnügen. Marc Düsterwald gewann gegen Bojan Vuletic und Andreas Hecker besiegte unseren Jens Liedtke. Rakete Ariane Lingen verlor nach einer Explosion in 7 Zügen gegen Bernhard Stillger. Raphael Müdder unterlag gegen Holger Wustlich und Gernot Rykowski zog das erste Freilos.

Kurz nach Beginn der 2. Runde am Montagmorgen trat ein Hoppe-Effekt auf. Jugendwart König von der DSG-Rochade erschien mit zwei B-Jugendlichen, die noch mitspielen wollten, da sie sich beim Bezirksjugendwart rechtzeitig gemeldet hätten. Da diese Meldung bei uns nicht angekommen war, mußten wir die beiden auf das nächste Jahr vertrösten. In dieser 2. Runde war Rakete Ariane wieder im Anflug. Als Raphael Müdder für 21 Züge nur noch 5 Minuten Bedenkzeit bei "total verlorener Stellung" hatte, streifte Gegner Lingen siegeslächelnd durch die Räume. Er schaute nur auf Müdders Uhr, tauschte Figuren, verlor Material und . . . nach der Zeitkontrolle die Partie.

Ab der 3. Runde gab es zu den frischen Brötchen mittags auch die begehrten heißen Würstchen. Rainer Lingen erzielte den ersten vollen Punkt - ausgerechnet gegen Mitratze Gernot Rykowski. Norbert Kapeller überließ uns die Notation seiner Gewinnpartie gegen Andreas Hecker."

8.10.1985

Weiß: Andreas Hecker - Schwarz: Norbert Kapeller

---

1. d4 d5 2. c4 Sc6 3. Sc3 dc4: 4. e3 e5 5. d5 Sce7  
 6. Lc4: Sf5 7. Sf3 Ld6 8. e4 Sfe7 9. h3 Sf6 10. Lg5 Sg6  
 11. Db3 00 12. g3 Lc5 13. Th2 Ld7 14. 000 a6 15. Db7: Tb8  
 16. Lf6: gf6: 17. Da6: Tb6 18. Da7 Se7 19. Sa4 Sc8 20. Da8  
 Tb4 21. Lb3 La7 22. d6 c6 23. Sc5 Tb8 24. Se6 fe6: 25. Le6:+  
 Kh8 26. Db8: Lb8: 27. Lb3 Sd6: 28. Sh4 De7 29. Tdh1 Se4:  
 30. Sg6+ hg6: 31. h4 Dc5+ 32. Kb1 Sd2+ 33. Ka1 Lf5 34. h5  
 Sb3:+ 35. ab3: Da7 \*

In der 4. Runde gewann Holger Wustlich gegen Frank Wratschun, und Norbert Kapeller remisierte gegen Marc Düsterwald. Danach führte Wustlich mit 3 1/2 Punkten vor Kapeller und Düsterwald mit je 3 Punkten.



"Gründliche Vorbereitung"  
für die Entscheidungspartie

In der Schlußrunde jedoch machte Norbert Kapeller alles klar. Mit dem Sieg über Rainer Lingen, der ihm allerdings nichts schenkte, wurde er B-Jugend-Bezirksmeister 1985.

Das Turnierergebnis auf einen Blick:

1. Norbert Kapeller	SG Kaarst	5,5 Punkte
2. Holger Wustlich	SG Kaarst	5,0
3. Frank Wratschun	SC Erkrath	4,5
4. Bojan Vuletic	SG Düsseldorf	4,5
5. Raphael Müdder	TuS Nord	4,5
6. Marc Düsterwald	SG Düsseldorf	4,0
7. Bernhard Stillger	SG Düsseldorf	4,0
8. Andreas Hecker	SG Düsseldorf	3,5
9. Rainer Lingen	SK Ratingen	3,5
10. Jens Liedtke	SK Ratingen	2,0
11. Gernot Rykowski	SK Ratingen	1,0

Der Ingodurchschnitt des Turniers betrug 167. So gesehen war das Abschneiden der jungen Ratzen nicht so überraschend, wenn auch die Fans heimlich mehr erwartet haben.

In der 5. Runde fiel insofern eine Vorentscheidung, als Kapeller gegen seinen Vereinskameraden Wustlich gewann. Aber auch Marc Düsterwald erzielte einen vollen Zähler und konnte somit Schritt halten.

In der 6. Runde allerdings bereitete ihm Frank Wratschun sein Waterloo. Er setzte den König mitten auf dem Brett matt.

Daraufhin remisierte Kapeller gegen Müdder. Vor der 7. und letzten Runde ergab sich die Situation, daß nicht weniger als 8 Spieler die Aussicht hatten, das Turnier mit 4,5 Pkt. zu beenden und sich noch Hoffnung auf den Titel machen konnten.

# BEZIRKSEINZELMEISTERSCHAFT

- VORRUNDE -

Wie in den Vorjahren üblich, wurde auch im Herbst 1985 eine Vorrunde zur BEM 1986 in Ratingen ausgetragen. Die Gruppe bestand aus 8 Spielern aus 5 Vereinen. 6 Teilnehmer kamen aus Derendorf/Rath/Unterrath; dagegen die Schachfreunde Gerhards und Weiß (SV Derendorf/Rath) aus Ratingen.

Sieger des Turniers, das in der Zeit vom 24.10. bis 5.12.1985 stattfand, wurde in heimischer Kulisse Harald Wolter ungeschlagen mit 5 1/2 Punkten.

An dieser Stelle wollen wir mal wieder die seltsamen Methoden der Dame Caissa ausplaudern. Harald Wolter beabsichtigte eigentlich an der Ratinger Stadtmeisterschaft teilzunehmen und machte sich am 5. September 1985 frühabends mit seinem PKW auf den Weg, um rechtzeitig vor Meldeschluß im Ratzenklub zu sein. Aber auch Ratingens stellvertretender Bürgermeister Hugo Schlimm hatte es an diesem Tage eilig. Im Schnittpunkt beider Fahroutes kam es zum Crash .....

Was Hugo Schlimm dadurch versäumte, blieb uns verborgen; Harald Wolter jedenfalls verpaßte den Anmeldeschluß zur StM. So kam es, daß er mit dem Qualifikationsturnier zur BEM vorlieb nehmen mußte. Ihr seht, die Schachgöttin treibt nicht nur mit Norbert W. Krüger ihre Scherze!

Das Turnierergebnis auf einen Blick:

1. Harald Wolter	SK Ratingen	5,5 Punkte
2. Walter Gerhards	SV Derendorf/Rath	4,5 (12,50)
3. Andreas Pittag	SG Düsseldorf	4,5 (12,25)
4. Michael Vincenz	TuS Nord	4,0
5. Franz Schranz	DSG-Rochade Düsseldorf	3,5
6. Karl-Heinz Limburg	SG Düsseldorf	3,0
7. Thomas Weiß	SV Derendorf/Rath	2,0
8. Günter Straßburger	TuS Nord	1,0

Der Ingodurchschnitt des Turniers betrug rund 132.

28.11.1985 - 6. Runde -

Weiß: Walter Gerhards

- Schwarz: Harald Wolter

0 : 1

- |          |             |           |       |
|----------|-------------|-----------|-------|
| 1. e4    | e6          | 20. Lc3   | Tad8  |
| 2. d4    | d5          | 21. Df3   | c5    |
| 3. Sc3   | Lb4         | 22. bc5:  | bc5:  |
| 4. a3    | Le7         | 23. d5    | Dc4:  |
| 5. Sf3   | de4:        | 24. de6:  | fe6:  |
| 6. Se4:  | Sf6         | 25. Dg3   | Tf7   |
| 7. Ld3   | Sbd7        | 26. Td1   | Ld3   |
| 8. 00    | h6          | 27. Le5   | Td5   |
| 9. Ld2   | b6          | 28. Tfe1  | Da6   |
| 10. De2  | Lb7         | 29. Te3   | c4    |
| 11. Tad1 | 00          | 30. Lb2   | Db6   |
| 12. Se5  | Ld6         | 31. Lc1   | Tg5   |
| 13. Sd7: | Sd7:        | 32. Dh3   | Tgf5  |
| 14. c4   | Sf6         | 33. Kh1   | Tf2:  |
| 15. b4   | Se4:        | 34. Tf3   | T2f3: |
| 16. Le4: |             | 35. gf3:  | Df2   |
|          | s. Diagramm | 36. Tg1   | Le2   |
| 16.      | Lh2:+       | 37. Tg7:+ | Kf8   |
| 17. Kh2: | Dh4+        | 38. Lh6:  | Lf3:+ |
| 18. Kg1  | Le4:        | 39. Tg2+  | Ke7   |
| 19. Tde1 | Lf5         | 40. Lg5+  | Kd7   |



## Schachspiele

Von Harald Sturm

### 15. Fortsetzung

Bevor die Züge der übrigen Figuren und die Eigenheiten des Shogi besprochen werden einige allgemeine Hinweise:

Die Spieler ziehen abwechselnd. Der Spieler mit dem König öshö(king) beginnt die Partie. Ein Spieler ist am Zuge, wenn er an der Reihe ist, einen Stein zu ziehen.

Mit Ausnahme des "Einsetzens"(Erklärung folgt später) ist ein Zug die Bewegung eines Steines von einem Feld auf ein anderes freies oder von einem gegnerischen Stein besetztes Feld, im Rahmen der dem Stein spezifischen Gangart. Mit Ausnahme des später noch besprochenen Springers können die Steine kein von einem anderen Stein besetztes Feld überschreiten. Wird ein Stein auf ein von einem gegnerischen Stein besetztes Feld gezogen, ist der dort befindliche Stein zugleich geschlagen. Dieser muß sofort von demjenigen Spieler, der das Schlagen bewirkt hat, vom Brett entfernt und sichtbar für den Gegner, rechter Hand an der Seite der Grundlinie des schlagenden Spielers außerhalb des Spielfeldes hingelegt werden. Der Grund hierfür wird später erläutert.

Weiter mit der Gangart der Steine, mit dem:

#### 2.) Goldfeldherrn.

Es sind vier auf dem Brett vorhanden, zwei in jedem Lager. Sie stehen in der Grundstellung jeweils links und rechts auf den den Königen benachbarten Feldern (siehe Bild 47, "Ratzenpost" Nr. 3, Juli 1985).

Bild 51 zeigt das japanische Zeichen eines Goldfeldherrn mit dessen japanischem Namen in lateinischer Schrift und in englisch sowie der japanischen Abkürzung des Namens. Ein mögliches Bildsymbol des Goldfeldherrn stellt Bild 52 dar.



Bild 51



Bild 52

Die Goldfeldherren ziehen in gerader Richtung ins benachbarte Feld vorwärts, seitwärts und rückwärts sowie in die beiden vor ihnen liegenden Felder in diagonaler Richtung, wie auf Bild 48, das hier nochmal eingefügt wird, dargestellt (siehe die Goldfeldherren auf den Feldern c4 und c8).

Das heißt, die Goldfeldherren haben mit sechs Zugrichtungen zwei weniger als die Könige. Es sind dies die beiden Diagonalsätze nach links und rechts hinten.

Da in der "Ratzepost" Nr. 4, Okt. 1985, der Druck schlecht war, hier nochmal die Züge der beiden Könige: Sie ziehen in gerader Richtung in jedes benachbarte Feld sowie in jedes nächstgelegene Diagonalfeld (siehe den König in Bild 48 auf dem Feld b2; Feld e1 zeigt einen König auf der Grundlinie. Die dort erscheinende Zugbegrenzung durch den Aufenthalt am Rand gilt sinngemäß für alle Figuren). Die Könige haben also acht Zugmöglichkeiten.

Sollte jemand Michelstadt im Odenwald besuchen (z.B. wegen des berühmten Marktplatzes mit dem Rathaus) sei ihm geraten auch das fast unmittelbar anschließende Erbach aufzusuchen. Abgesehen vom schönen Schloß der Grafen Erbach-Eulbach befindet sich in Erbach das Deutsche Elfenbein-Museum. Es ist sehenswert. Dort findet

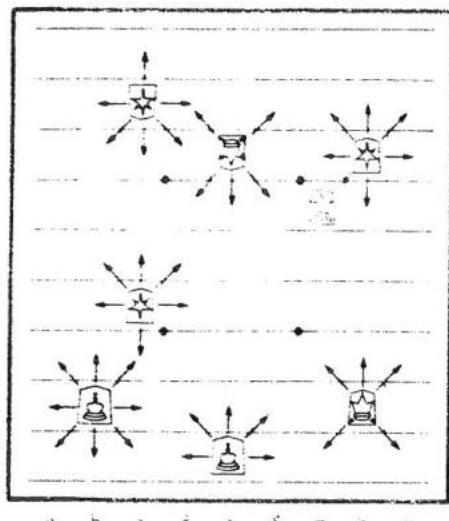


Bild 48

man in der japanischen Abteilung eine etwa 15cm lange Figurengruppe zweier Shogispieler ausgestellt. Der eine Spieler hat einen ausgearbeiteten Shogistein zum Ziehen in der Hand, ein winziges Stück. Das Shogibrett hat kleine Shogisteine, auf dem Brett liegend, ausgearbeitet. Schade, ich hatte bei meinem Besuch keine passende Photoausrüstung bei mir, sonst hätte ich von der Gruppe eine Aufnahme gemacht, eine erteilte Genehmigung dazu mal vorausgesetzt.

N.B.: In einer anderen Abteilung des Elfenbeinmuseums ist ein Schachtisch aus Elfenbein von etwa 5cm Höhe aus der Biedermeierzeit mit zwei Stühlen, in dazu passender Höhe, ausgestellt. Die kleinen Schachfiguren, auf dem Schachbrett in Grundstellung aufgebaut in Weiß und Rot, sind max. anderthalb Millimeter hoch. Daneben steht ein gleiches Ensemble, aber ohne Figuren auf dem Schachbrett. Dafür ist die Schublade des Schachtisches ein Stück geöffnet und darin liegen einige winzige Schachfiguren in Weiß und Rot.

(wird fortgesetzt)

## Schach in der Belletristik

Die Auflösung des "Belletristikrätsels" in der "Ratzenpost" Nr.4, Okt. 1985 lautet:

Christine Brückner "Jauche und Levkojen".

Die im Roman vorkommenden Personen, deren Namen verfremdet wurden, mußten lauten: "Quindt" statt "Baron Befour" (dieser stammt von Karl May aus dessen Roman "Der verlorene Sohn"; bearbeitet: "Der Fremde aus Indien" des Karl-May-Verlages) und "Maximiliane" statt "Elisabeth". Der Spieltisch war auch nicht in "klassizistischer Antike" gestaltet, sondern in "pommerscher Antike".

Nur der gute, dmals noch junge "Blaskorken" wurde nicht verfremdet. Das Vertauschen der Reihenfolge "Dame-Bauern-Spiel" und "König-Läufer-Gambit" des Romanes geschah nicht bewußt; ich hatte die Reihenfolge falsch abgeschrieben.

Der Grund für die Verfremdungen war natürlich nicht nur im Hinraten zur Lösung des Rätsels zu suchen, sondern in der Tatsache, daß "Jauche und Levkojen" schon zweimal im Fernsehen gezeigt wurde.

Den Namen "Blaskorken" fand ich zu schön als daß ich ihn in "Pustestopfen" verfremden möchte.

Wie dem auch sei. Es wurde nur eine richtige Lösung abgegeben und zwar von unserer Elke Hahnen.

Sie erhielt den Preis, das Buch von Gilbert Obermair "Denkspiele auf dem Schachbrett" am 5.12.1985, dem Donnerstag des Nikolausblitzturnieres, überreicht.

Es sollte auch vor den Weihnachtsfeiertagen überreicht werden.

In der nächsten "Ratzenpost" - Ausgabe gibt's wieder "Schach in der Belletristik", dann aber ohne Preisausschreiben.

Harald Sturm

# Post Open Nr. I

Die Opens werden opensichtlich immer beliebter. Obwohl meist Startgelder zwischen 50.- und 100.- Mark zu entrichten sind, strömen die Schachfreaks in Scharen herbei.

Zum Jahresende 1985 veranstaltete der Postsportverein Düsseldorf sein ersten Open-Turnier. In den 6 Tagen vom 26. bis 31. Dezember wurden 7 Runden nach Schweizer-System ausgetragen. Die Bedenkzeit betrug 2 1/2 Stunden für 50 Züge, danach 1/2 Std. pro Spieler für den Rest der Partie. Am Start waren 186 Schachfreunde, darunter IMs, FMs, Männlein und Weiblein, jung und alt und fünf Ratten.

Michael M. Niermann beendete das Turnier ungeschlagen mit 5 1/2: 1 1/2 Punkten. Seine "Opfer" waren: Ossenberg (Meiderich), Kollwitz (Andersen-Wuppertal), Wick (Detmold) und Müschenich (Mettmann/Marburg). Unentschieden spielte er gegen: Zahn (Moers), Jäckel (Benrath) und Serrer (PSV/BSV Wuppertal). Nach "normaler" Wertung hat Michael damit eine H-Zahl von rd. 94 erzielt. Wahrscheinlich bekommt er aber noch einen Altersbonus.

Nachfolgend die Partie aus der letzten Runde:

Weiß: Müschenich	Schwarz: Niermann	31.12.1985
------------------	-------------------	------------

1. e4	c6	17. ba3:	Da5	33. Th6:	Ke7
2. d4	d5	18. Db3	b5	34. g5	Tb4:
3. e5	Lf5	19. Kf3	Tc8	35. Th7+	Kd6
4. Sc3	e6	20. Ld3	Sce5:+	36. Ta7	Tb2+
5. g4	Lg6	21. d4e5:	Tc3	37. Ke3	e4
6. Sge2	Sd7	22. Db4	Db4:	38. f4	ef3:
7. h4	h6	23. ab4:	Td3:	39. Ta6+	Ke5
8. Sf4	Se7	24. Thc1	Ke7	40. Kf3:	Kf5
9. Sg6:	Sg6:	25. Ke2	Ta3	41. Tg1	Tc8
10. h5	Se7	26. Tc7	Td8	42. Ke3	b4
11. Le3	c5	27. Lc5+	Ke8	43. Td1	Tc4
12. Sb5	Sc6	28. Ld6	f6	44. Td3	Th4
13. c3	a6	29. ef6:	gf6:	45. Td1	e5
14. Sa3	cd4:	30. Lf4	Se5	46. Tf1+	Kg5:
15. cd4:	Lb4+	31. Le5:	fe5:	47. Tg1+	Kh5:
16. Ke2	La3:	32. Th7	Ta4	48. Te6	Th3+ 0:1

Das Turnierergebnis in Auszügen:

1. IM Heinbuch, Bochum	6,5	Punkte
2. IM Hazai, Ungarn	6,0	
Brendel, Krefeld	6,0	
4. FM Borngässer, Solingen	5,5	
Christoph Serrer, Wuppertal	5,5	
H. Schlaap	5,5	
MICHAEL NIERMANN, Ratingen	5,5	
Milon Gupta, Velbert	5,5	
Reinhard Kaiser, Wuppertal	5,5	
Norbert Gallinis	5,5	
Michael Czubak, Erkrath	5,5	
12. Dietmar Heutgens, Elberfeld	5,0	
.		
.		
? Waldemar Maly, Ratingen	3,0	
.		
? Dirk Karbjinski, Ratingen	2,5	
.		
? Nikola Stojanovski, Ratingen	2,0	
.		
186 Michael Preuschoff, Ratingen	0,5	

## Uwes Seite

Ratzenburg. Uwe kann sich auch im neuen Jahr noch nicht von seinen ewigen Wettkämpfen trennen, wenn er auch schon wieder drei seiner Gegner verloren hat. Hallerbach, Rode und Klas mußte Uwe aus seiner Liste streichen, da sie - freiwillig oder unfreiwillig - nicht mehr unter uns Ratzen weilen. Sein treuester Gegner aber hat ihn noch nicht im Stich gelassen. Am 31. 12. vergangenen Jahres gaben sich Rainer Hahn und Uwe bereits zum 4. Mal ein Silvester-Stelldichein, was sich allerdings für den letztgenannten als Niederlage erwies. Rainer gewann 30 Partien, unterlag Uwe aber nur 15mal. (Uwe dazu: Das lag nur daran, daß Vater und Mutter Hahn mich mit Bier und Wein so verwöhnt haben, daß ich gar nicht richtig spielen konnte.) Ein Jubiläum feiern Uwe und Martin Offergeld. Beide bestritten am 2. Januar ihre 1000. Partie (Remispartien nicht mitgezählt).

Hier nun die neuesten Ergebnisse:

Uwe - R. Hahn	1488 : 1542	Uwe - G. Bröcker	11 : 0
Uwe - M. Lange	317 : 249	Uwe - W. Maly	41 : 32
Uwe - J. Deschner	208 : 249	Uwe - P. Tippmann	46 : 30
Uwe - T. Gros	137 : 222	Uwe - R. Springer	222 : 316
Uwe - D. Liedtke	121 : 166	Uwe - R. Lingen	214 : 340
Uwe - D. Karbjinski	129 : 118	Uwe - M. Skoerys	30 : 13
Uwe - E. Hahnen	68 : 17	Uwe - J. Schmitz	123 : 70
Uwe - M. Niermann	304 : 328	Uwe - M. Bambach	25 : 17
Uwe - R. Schönfelder	552 : 531	Uwe - G. Autiero	321 : 239
Uwe - A. Vossenkuhl	176 : 151	Uwe - J. Liedtke	28 : 1
Uwe - F. Bröcker	250 : 159	Uwe - S. Jodorf	18 : 1
Uwe - M. Klietmann	100 : 145	Uwe - s. Vujevic	1 : 0
Uwe - R. Schindek	67 : 111	Uwe - N. Krüger	0 : 1
Uwe - S. Kees	226 : 169	Uwe - K. Miller	0 : 4
Uwe - M. Offergeld	609 : 391	Uwe - M. Meise	9 : 14

Kurz vor Redaktionsschluß erreichte uns noch die Nachricht, daß Uwe in Michael Preuschoff, dem Blitzkönig unseres Vereins, einen neuen Gegner gefunden hat. Uwe und Michael spielten ganze 3 Partien:

Uwe - M. Preuschoff                  1 ! : 2



Wie wir inzwischen wissen, kann Uwe aber auch noch etwas anderes als Schach spielen. Seine zweite große Leidenschaft ist bekanntlich das Tischtennisspielen, und sogar recht erfolgreich, wie die abgebildete Urkunde beweist.

Noch jemand ist im Tischtennis erfolgreich, denn wer gegen Uwe gewinnt, kann ja nicht sonderlich schlecht spielen.

Tischtennisergebnis zwischen Uwe und Rainer:

51 : 76	Spiele
139 : 183	Sätze

# KURZ UND KLEIN

**Schreibe lieber viele  
kleine Artikel  
als einen langen Aufsatz**



## RATINGEN

Das diesjährige Nikolausblitzturnier der Senioren fand genau am 5.12.1985, d.h. am Nikolausabend statt. Immerhin fanden sich 17 Ratzen und 2 Gästespieler ein, um sich den begehrten versilberten Nikolaus zu holen. Gewinner des Wettkampfes wurde Michael Preuschoff, der nur 3 halbe Punkte abgab.

Endergebnis:	10.	Antz	9
1.. Preuschoff	15,5	11. Lenz	7
2. Vincenz	15	12. Miller	6,5
3. Klöckner	13	13. Maly	6
4. Niermann	12,5	14. Autiero	5,5
Welling	12,5	Schmidt	5,5
Grunau	12,5	16. Düllberg	4,5
7. Lingen	12	Tkotz	4,5
8. Springer	11,5	Bröcker	4,5
9. Schönfelder	10,5	19. Fricke	2

## NEUSS

Am 23.11.1985 fand im Schachzentrum Neuss die Bezirksblitz-Mannschaftsmeisterschaft statt. Vom Bezirk waren 10 Vereine vertreten, davon einige Vereine mit 2 und 3 Mannschaften. Sieger wurde die SG Düsseldorf I vor der DSG-Rochade II. Die Ratzen traten nur mit einem Team an, und zwar in der Besetzung: 1. Gros, 2. Niermann, 3. Schindel und 4. Hahn. Am Ende reichte es jedoch nur für den 6. Platz. Für die Teilnahme an der NSV-BMM haben sie sich daher in diesem Jahr wieder nicht qualifiziert.

## NEUSS

Am 20.11.1985 fand ebenfalls im Schachzentrum Neuss die Jugend-Blitzmannschaftsmeisterschaft statt. Die Juras starteten in der Besetzung: Liedtke, Klietmann, Springer und Lingen. Sie belegten den 5. Platz und qualifizierten sich damit für die NSV-JBMM, die am 19.4.1986 bei der DSG-Rochade Düsseldorf stattfinden soll.

## WULFEN-BARKENBERG

Hier fand am 8.12.1985 die Blitzeinzelmeisterschaften von Nordrhein-Westfalen statt. Bei den Damen siegte Isabelle Hund mit 25: 3 Punkten vor Anita Siepenköttner mit 20,5 Punkten. Petra Tippmann, Ratingen, belegte mit 17 Zählern den geteilten 11. Platz.

Bei den Herren fiel die Entscheidung wesentlich knapper aus. Erster wurde Stefan Ingenerf mit 21 Punkten vor Peter Bücker, 20 Pkt. Den 3. Platz, wenn auch nach Wertung, belegte der Ratinger Stadtmüller von 1983, Dietmar Heutgens (jetzt ESG) mit 18,5 Zählern. Er ist damit für die nächste "Deutsche" qualifiziert.

Bei der Niederrhein-Einzelmeisterschaft rutschte Dietmar Heutgens mit seinem 5. Platz knapp in die NRW-Teilnahme. Bei diesem Turnier, das am 15.9.85 im Mannesmann-Gymnasium Duisburg stattfand, belegte Michael Preuschoff den 13. Platz. Michael M. Niermann kam leider nicht in die Endrunde.

### STRAELEN

Hervorragende Ergebnisse erreichten die beiden Ratinger Jugendspieler Rainer Schönfelder und Rainer (Rakete) Lingen beim zweiten Schnellschachturnier in Straelen. Nur 5 Tage nach Heiligabend belegte Rainer Schönfelder in der C-Klasse bei 27 Teilnehmern mit 6 Punkten aus 7 Partien den 2. Platz. Er verlor lediglich gegen den ungeschlagenen Turniersieger Akyldiz von der SG Krefeld. Dritter wurde Leibeck mit 5 Punkten.

Seine Leistung wurde mit einem Sachpreis belohnt.

Einen Siegerpokal gewann dagegen Rainer Lingen in demselben Turnier in der Jugend-B-Klasse. Er erzielte 5,5 Punkte aus 7 Partien vor Mohrholz und Lipke mit je 5 Zählern.

Insgesamt nahmen an dem 25 - Minuten-Schnellschachturnier etwa 124 Spieler teil.

### LEVERKUSEN

Als Vorbereitung auf das obengenannte Turnier spielte Rainer Schönfelder am 27.12.1985 beim 8. Offenen Weihnachtsschnellturnier in Leverkusen (30-Minuten-Partien) mit. Er schonte sich für Straelen und kam mit 3,5 Punkten aus 7 Partien auf den 66. Platz. Von den 116 Teilnehmern gewannen mit je 6 Punkten F. Schönthier (33,5), P. Vogelmann (33) und J. Leutke (32).

### KREFELD

Am 19. Oktober 1985 fand in Krefeld das schon traditionelle Schnellschachturnier für Damen-Vierermannschaften statt. Nachdem es Petra Tippmann und Elke Hahnen im Vorjahr gut gefallen hatte, war diesmal ein reines Ratzenklubteam unter den insgesamt 15 Damenschaften am Start. Den ersten Platz belegte die Hessenauswahl mit den Damen M. Ankerst (106), FFM Cohn (119), F. Kaulfuß und F. Penzel mit 22 Mannschaftspunkten. Die Hessinnen sahnten "natürlich" auch die meisten Brettpreise ab. Frau Ankerst und Frau Penzel erzielten 10 und Frau Cohn holte 8,5 Punkte aus 11 Partien. Den 2. Platz belegte die Nordrhein-Westfalen Auswahl mit IFM Gisela Fischdick (82), Regina Gadau (117), Frau Bilek-Gonstalla (132) und F. Clasen mit 19,5 Mannschaftspunkten vor den "Hurricanes" mit 18,5 Punkten.

Das Ratzenteam spielte mit Claudia Jopke (18), Elke Hahnen (18), Gabi Bröcker (13) und Maria Bandick (17) und erzielte 4 Mannschaftspunkte. Bei den Auswahlmannschaften bedeuten die Zahlen in Klammern die Ingowertung, bei unserem Team.....das Lebensalter. Aber auch sonst hatten die Ratingerinnen ihre Erfolgsergebnisse! Claudia Jopke, die kurzfristig für Petra in die Mannschaft kam und dadurch ans 1. Brett, setzte die NW-Blitzmeisterin Gabi Ringelstein matt, 1,5 Sekunden vor der Zeitüberschreitung. Ausserdem siegte sie gegen die Spitzenspielerin von Königswinter, von den Hättest-du-doch-gewinnen-müssen-Partien ganz zu schweigen. Ähnlich erging es Elke Hahnen am 2. Brett. Sie erzielte noch einen Zähler mehr als Claudia und überlistete außerdem den Ober, indem sie ihm zum Trotze heimlich doch die mitgebrachte Verpflegung verzehrte. Gabi Bröcker wurde in Krefeld von allen bewundert; nach dem Motto "Guck mal, die Kleine spielt schon am 3. Brett und sooo gut." Sie erzielte 2,5 Punkte. Maria Bandick mißachtete zwar "laufend" Uwes Spruch des Monats (s. Seite 23), holte aber nichts-desto-trotz 4 Punkte.

In diesem Jahr soll das Turnier erstmals im neuen Clubhaus des SK Turm Krefeld stattfinden.

## HASE-UND-IGEL-WELTMEISTERSCHAFT

Mit einem für den Ratinger Schachklub sensationellen Ergebnis endete die am 7.12.85 ausgetragene 2.offizielle Hase-und-Igel-Weltmeisterschaft. Unser Mitglied und Rapo-Redakteur Norbert Krüger errang überlegen den Titel des Weltmeisters mit 6/8 Punkten aus vier Runden.

Bei der Vorjahresweltmeisterschaft (vgl. Rapo 1/85) war es Krüger gelungen, sich mit einem 8.Platz automatisch für diese Meisterschaft zu qualifizieren. Und nun gelang ihm bei diesem neben Schach und Go sicherlich bedeutendsten Brettspiel der triumphale Erfolg. Zweiter wurde Exweltmeister Axel Nagler (Langendreer) mit 7/9 vor dem Neuling Karl Engels (Essen) 8/10 und Altmeister Utz Otto (Aachen, 9/10).

## 5. WADERSLOH OPEN 1985

Vom 20.-22.12.85 fand nun schon zum 5.Mal das offene Turnier von Wadersloh statt. Erstmals nahm mit dem frischgebackenen H.+I.-Weltmeister auch ein Ratinger Spieler statt. Norbert Krüger war hier einer von 75 Spielern, die um die zahlreichen Sachpreise kämpften. In der Tat waren sehr viele und schöne Sachpreise ausgesetzt, aber kein Bargeld - und das war vielleicht der Grund, daß die üblichen Spitzenspieler, die sonst die Open abgrasen, hier fehlten.

Und so besteht bei diesem Turnier tatsächlich eine gute Chance einen der ersten Plätze zu erreichen, denn obwohl von München bis Bremen Spieler aus ganz Deutschland angereist waren, gab es niemanden, der nicht auch für den normalen Schacher bezwingbar gewesen wäre.

Daher war Krüger auch mit seinem Standardergebnis von +1 (hier 3 aus 5) absolut unzufrieden; bei diesem Turnier hätte mehr "drin" sein müssen. Den geteilten 3.Platz (wahrscheinlich Wertungssechster) vergab Krüger in der letzten Runde, als er gegen D-Kader-Spieler Wördemann (Detmold) in ausgezeichneter Stellung einen Fehler beging und verlor. So mußte er sich mit dem 21.Platz begnügen (und erhielt sogar hier noch Preise). Sieger wurde überraschend Neumann (Gütersloh) mit 5 aus 5, gegen den Krüger seine zweite Niederlage hinnehmen mußte, vor Seibt (Paderborn/Möhnesee) 4,5 und dem Vorjahressieger Klostermann (Bremen) mit 4 aus 5.

Hier die Kurzpartie Krügers aus der 1.Runde in diesem ingoausgewerteten Turnier (Krüger H'Zahl 125) :

20.12.85 Woestmann (Aalen) - Krüger (Ratingen) 0 - 1  
 1. e4 c5 2.Sf3 Dc7 3. d4 cd: 4.Sd4: a6 5.Sc3 Sf6 6.Lg5 b5  
 7. a3 Lb7 8.Ld3 Sc6 9.Sf5 e6 10.Sg3 Se5 11. f4 Sc4 12. b3 Sa3:  
 13.Sce2 Lb4+ 14.Kf1 Sg4 und Weiß gab auf (15.Dc1 Dc5 nebst matt).

## FERN SCHACH MIT INGO

Eine Grußkarte aus Canberra (Australien) erreichte uns von unserem Schachfreund Ingo Ratzke. Ratzke war vor einigen Jahren - wie bekannt - als 100. Mitglied in den Ratinger SK eingetreten und hatte mit seiner bedeutenden Spielstärke viel Hoffnung als Verstärkung der 1.Mannschaft gegeben. Leider war er, bedingt durch seine dauernde Krankheit, nie zum Einsatz gekommen.

Nun möchte er aus seinem Klinikaufenthalt mit uns Fernschach spielen. Ingo spielt 1.e4 und wartet auf Antwort. Interessenten bitte bei R.Klöckner melden.

## NEUSS

Bei der Bezirkseinzelmeisterschaft der Mädchen belegte 'Elke Hahnen den 2. Platz. Siegerin wurde Angelique Klein von der SG Düsseldorf. Insgesamt haben 5 Mädchen teilgenommen.

## RATINGEN

Am 9.1.1986 fand die diesjährige Vereinsblitzmeisterschaft statt, an der sich 23 Spieler beteiligten. Sieger wurde in diesem Jahr Michael Preuschoff vor Titelverteidiger Harald Wolter. Die Turnierleitung lag diesesmal zu 100 % in den schon bewährten Händen von Maria Bandick.

Das Endergebnis auf einen Blick:

1. Michael Preuschoff	19,5	12. Michael Meise	10,5
2. Harald Wolter	19,0	Peter Bagus	10,5
3. Thomas Gros	17,5	14. Uwe Tkotz	9,5
Christopher Welling	17,5	Siegfried Kees	9,5
5. Richard Klöckner	15,5	16. Falco Bröcker	8,5
Klaus Miller	15,5	17. Giovanni Autiero	8,0
7. Michael Niermann	15,0	Manfred Eickeler	8,0
Zdenek Kosik	15,0	19. Georg Lutz	4,5
9. Jürgen Mayerhöfer	14,0	Hans-Chr. Petersen	4,5
10. Rainer Hahn	13,5	21. Dietmar Schmidt	4,0
11. Rainer Schönfelder	12,0	22. Volker Fricke	2,0
		23. Paul Berke	0,5

## SCHACHZENTRUM NEUSS

Kurz vor der Drucklegung ist es der Redaktion gelungen, noch einige Mannschaftskampfergebnisse zu erhalten:

11.1.1986

Neuss II	-	Jugend II	
Hoff	-	Bandick	1/2
Scholz	-	Liedtke J.	1/2
Schlichtig	-	Jodorf	1:0
Specht	-	Rykowski	1/2
Kühn	-	Tüllmann	1:0
Geis	-	Bröcker F.	0:1
Galkowski	-	Jopke	0:1
Clauberg	-	Vujevic	1:0
4,5	:	3,5	
=====		=====	

12.1.1986

Neuss II	-	Ratingen II	
Geismann	-	Proena	0:1
Heining	-	Richard	1/2
Kasnitz	-	Schindelk	1/2
Dankelmann	-	Descher	1/2
Bießner	-	Hahn	1/2
Nawrath	-	Maly	1/2
Lützenkirchen	-	Klietmann	1:0
Kaimer	-	Klöckner R.	1/2
4	:	4	
=====		=====	

## DÜSSELDORF

Auch aus der Landeshauptstadt überbrachten Schach-Kuriere Meldungen:

11.1.1985

SG Düsseld. IV	-	Jugend III	
v. Itter	-	Jindra	1:0
Kessenicht	-	Zumkley	1:0
Kurdulija	-	Beyer Chr. kl	1:0
Popp-Sewing	-	Ullmann	0:1
Wehling	-	Boddem	1/2
Rosenkränzer	-	Schultze-Dr.	0:1
Ben Lasfar	-	Tapken A. kl.	1:0
Glöckner	-	Busch A. kl.	0:1
4,5	-	3,5	
=====		=====	

12.1.1986

SG Düsseld. VIII	-	Ratingen VI	
Zellekens	-	Petersen	0:1
Pietsch	-	Skoerys	1/2
Martin	-	Scholderer	1/2
Lenser	-	Steinhöfel	0:1
Wegener	-	Soe	1/2
Stössling	-	Sturm	1:0
Böhme	-	Fricke	0:1
Wyhl	-	Berke	1:0
3,5	:	4,5	
=====		=====	

DIPLOME

Am 28. November bestand Gerald Tapken die Prüfung für das Turmdiplom.

NEUSS

Bei der C-Jugendbezirkseinzelmeisterschaft 1985 holte Gabi Bröcker aus 5. Partien 2 1/2 Punkte und belegte damit den 3. Platz. Sieger wurde Dietmar Süß von der SG Neuss bei insgesamt 6 Teilnehmern.

WUPPERTAL

Am 2.11.1985 nahmen Petra Tippmann und Elke Hahnen an einem Schachlehrgang für Damen des Schachbundes NRW teil.

DÜSSELDORF

Die Schachjugend Niederrhein richtete vom 7. bis 9.10.1985 einen Lehrgang für A-Jugendliche im Jugendgästehaus Düsseldorf-Oberkassel aus. Zu den 22 Teilnehmern zählte auch Dirk Liedtke aus Ratingen.

RATINGEN

Am 18.12.1985 fand im Sitzungssaal des Rathauses die traditionelle Sportlerehrung statt. Vom SK Ratingen wurden die aufgestiegenen Mannschaften Jugend I und Ratingen VI, sowie Uwe Tkotz als Tischtennis-Kreismeister geehrt.

RATINGEN

Am 13. Februar findet die ordentliche Jahresversammlung des Vereins statt. Sie beginnt um 19,30 im Städt. Jugendhaus.

Am 20. Februar 1986 um 19,30 Uhr beginnt die 1. Runde der Vereinsmeisterschaft. Anmeldeschluß ist der 18.2.86, 19.00 Uhr.

Am gleichen Tage, bereits um 17.30 Uhr startet die Jugendstadtmeisterschaft.

# RATZENPOST

Zeitung des RATINGER SCHACHKLUB 1950

Auflage: über 140 Exemplare

Preis: kostenlos für Mitglieder

REDAKTION: Norbert Krüger (Chef)  
Eva Klöckner  
Richard Klöckner  
Maria Bandick  
Uwe Tkotz (Lektor)

Mitarbeiter: Gabi Bröcker  
Markus Klietmann  
Harald -stu - Sturm  
Andreas Reuter

Redaktionsschluß: 12.Januar 1986



## **Wenn's um Ihre Altersvorsorge oder die Zukunft der Kinder geht....**

Die finanzielle Sicherung der Zukunft ist für viele ein wichtiges Ziel. Erhaltung des Lebensstandards im Alter oder die Vorsorge für die Kinder stehen dabei im Vordergrund.

Als lukratives Angebot für Ihre finanzielle Sicherheit gibt es bei der Sparkasse Ratingen

### **⌚-Vorsorgesparen**

mit attraktiven Zinsen und hoher Sparkassenprämie bis zu 30%.

Die gleichen Vorteile, jedoch mit einer zusätzlichen Absicherung des Sparziels durch eine Risiko-Lebensversicherung, bietet Ihnen unser

### **⌚-Versicherungssparen.**

Das ist ein doppeltes Plus für Sie: Sparen und Versicherungsschutz.

Sprechen Sie mit Ihrem Geldberater über die finanzielle Sicherung der Zukunft.

**Sparkasse Ratingen** 